

KA Informationsblatt E2

Initiative Konservativer Aufbruch! CSU-Basisbewegung für Werte und Freiheit!
Arbeitskreis Energie und Umwelt - Hans W. Häfner Dipl.Ing.FH VDI - Stand 24.10.2015 - haefnerhw@t-online.de
<http://energie-umwelt.konservativeraufbruch.de/> - hier finden Sie die KA!-Energiepolitische Position

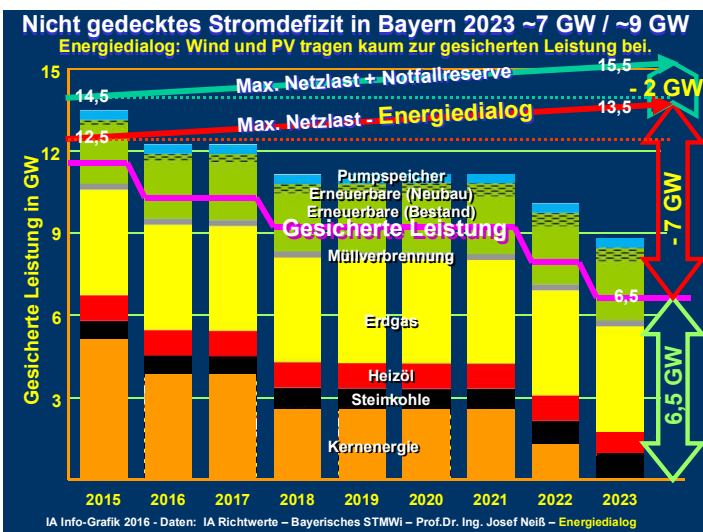
Strom-Notstand in Bayern im Blick Keine Stromlieferungen aus den Nachbarländern Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke

Die bayerische Stromversorgung ist bereits ab 2018 gefährdet.
Versorgungssicherheit ist ein öffentliches Gut, welches zu jeder Zeit garantiert werden muss.

Eine sichere Stromversorgung ist Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg des Industriestandorts Bayern mit seinen Arbeitsplätzen und integraler Teil der staatlichen Infrastruktur.
Bayern hat nach Stilllegung seiner Kernkraftwerke außer Wasserkraft und Biogasanlagen sowie einigen Gas- und Kohlekraftwerke praktisch keine eigene gesicherte Stromerzeugung mehr.
Auch mit der Zusammenschaltung vieler kleiner dezentraler Einheiten aus Windrädern, Solarzellen, Biogasanlagen und Wasserkraftwerken zu virtuellen Kraftwerken kann eine gesicherte Stromversorgung nicht annähernd gewährleistet werden.

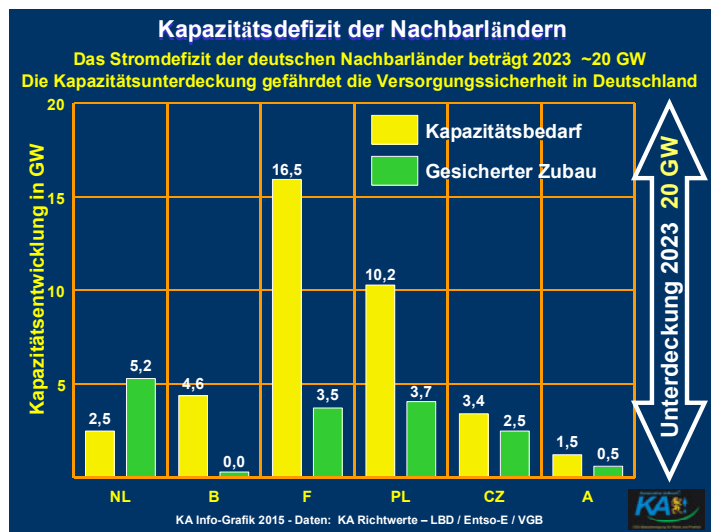
Ab 2023 beträgt das Stromdefizit in Bayern voraussichtlich ~7 GW.
Dies entspricht auch dem im Energiedialog prognostizierten steigendem Stromverbrauch bis 2023.

Großflächige Stromengpässe drohen vor allem im bayerischen Winter, wenn alle Kernkraftwerke endgültig abgeschaltet, Überkapazitäten in Norddeutschland vollständig aufgezehrt sind, neue Kraftwerke mit ausreichender Kapazität fehlen und eine Kompensation des bayerischen Stromdefizits durch die Nachbarstaaten nicht erfolgt, Gaslieferungen ausbleiben - und Flaute herrscht.



Die gesicherte Stromversorgung sinkt in Bayern dramatisch – lila Linie.
Ab 2023 beträgt das **Stromdefizit ~ 7 GW**. Dies entspricht dem im **Energiedialog bis 2023 prognostizierten steigendem Stromverbrauch**.

Das Kapazitätsdefizit in den Nachbarländern wird bis zum Jahr 2020 auf ca. 20 GW ansteigen (LBA).
Das größte Defizit entfällt auf Frankreich (13 GW) und Polen (6,5 GW).
Die Kapazitätsunterdeckungen in den Nachbarländern gefährden die bereits zu geringe bayerische Versorgungssicherheit zusätzlich.
Bayern muss den Bau von Grund- und Spitzenlastkraftwerken mit neuestem technischen Stand und höchstem Wirkungsgrad sofort in Angriff nehmen.
Die Realisierung von Reservekraftwerken benötigt ausreichend Zeit für Planung, Genehmigung, Bau und Inbetriebnahme.



Das Stromdefizit der deutschen Nachbarländer beträgt 2023 voraussichtlich ~20 GW. Diese Kapazitätsunterdeckung gefährdet die Versorgungssicherheit in Bayern und Deutschland zusätzlich.

Für die rechtzeitige Fertigstellung von neuen Grund- und Spitzenlastkraftwerken ist die verbleibende Zeit aber bereits sehr knapp.

Der Wirtschaftsstandort Bayern ist in Gefahr!

Die Revision der vorgesehenen Abschaltzeitpunkte für die Kernkraftwerke muss im Hinblick auf die Lebensfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts Bayern mit seinen Arbeitsplätzen und zur Sicherung der Eigenversorgung ernsthaft in Betracht gezogen werden.

<http://energie-umwelt.konservativeraufbruch.de/>
hier finden Sie die KA!-Energiepolitische Position